



DEUTSCH-RUSSISCHES HOSPITATIONSPROGRAMM

Praxishandbuch für die deutschen Hospitant_innen in Russland

IMPRESSUM

Herausgeber

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.
Verantwortlich: Robert Werner

Redaktionsanschrift

Kuglerstraße 5, 10439 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 446 778 0
Fax: +49 (0) 30 446 778 11

E-Mail

info@djo.de

Verfasser

Anastasia Vasileva, Johanna Bontzol, Olga Dryndova

Grafische Gestaltung

Lina Khesina

Fotos

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.

Projekträger

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.

Russische Partnerorganisation

Jugendring der Russlanddeutschen

Projektförderer

Das Deutsch-Russische Hospitationsprogramm wird gefördert von der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch – Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft.

INHALT

Einleitung	4
Interesse an Jugendarbeit in Russland?	4
Kurz über uns	5
Kurz über das Hospitationsprogramm	6
Finanzielle Rahmenbedingungen	7
Vor der Hospitation	9
Kontakt zur Aufnahmeorganisation	9
Visum für Russland	11
Reiseorganisation	12
Checkliste: Was packe ich in den Koffer?	14
Dein Einsatz in Russland	16
Am Hospitationsort angekommen	16
Hospitation in der Jugendarbeit	18
Unterstützung im Notfall	20
Wieder zurück in Deutschland	23
Rückmeldung und Abrechnung der Hospitation	23
Fahrtkostenerstattung	24
Schlusswort	25
Gute Reise und bis bald!	25
Russland-Quiz	26

INTERESSE AN JUGENDARBEIT IN RUSSLAND?

Du engagierst Dich bereits in der Jugendarbeit? Nun möchtest Du über den Teller-
rand schauen und die Jugendarbeit in Russland hautnah erleben?

Mit diesem Praxishandbuch möchten wir Dir den Weg zur Teilnahme am Hospita-
tionsprogramm erleichtern, indem wir die wichtigsten Schritte von der Bewerbung
bis zur Abrechnung beschreiben.

- Was ist eine Hospitation? • Welche Kosten trägt der/die Hospitant_in? • Wie
kannst Du Dich auf eine Hospitation in Russland vorbereiten? • Wie bekommst Du
ein Visum für Russland? • Was nimmst Du mit? • Wie rechnest Du Deine Hospita-
tion ab?

Diese und andere Fragen haben wir versucht auf der Basis von Erfahrungen der
ehemaligen Hospitant_innen in diesem Praxisbuch zu beantworten.

Wir hoffen, dass Du in diesem Praxishandbuch nützliche Hinweise findest und
es Dir hilft, Dich auf den Aufenthalt in Russland vorzubereiten. Solltest Du den-
noch weitere Fragen zum Hospitationsprogramm oder Kritikpunkte zu diesem
Praxishandbuch haben, dann schreibe uns doch einfach. Wir freuen uns über
Dein Feedback.

Kontakt zum Deutsch-Russischen Hospitationsprogramm

Telefon: +49 (0) 30 446 778 12

E-Mail: olga-dryndova@djo.de

Internet: www.djo.de



Hospitation

lat. hospitare: zu Besuch sein, beherbergen oder
lat. hospes: Gast, Gastfreund oder Fremder

KURZ ÜBER UNS



Die **djo-Deutsche Jugend in Europa** ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband, der sich für ein geeintes, demokratisches Europa einsetzt, in dem der trennende Charakter von Grenzen überwunden ist.

Im Rahmen der Jugendarbeit fördern wir die kulturelle Betätigung junger Menschen als Mittel der Identitätsstiftung und Hilfe zur Integration. Die djo-Deutsche Jugend in Europa versteht sich als Dachverband ihrer Landesverbände, von landsmannschaftlichen Bundesgruppen und von Migrantenjugendselbstorganisationen.

In der internationalen Jugendarbeit organisiert die djo-Deutsche Jugend in Europa auf Versöhnung und Verständigung ausgerichtete Austausch- und Begegnungsmaßnahmen.

Weitere Informationen unter:

www.djo.de

Unser Partnerschaftsabkommen

Im Jahr 2002 hat die djo-Deutsche Jugend in Europa mit dem Jugendring der Russlanddeutschen ein Partnerschaftsabkommen zur Verstärkung der deutsch-russischen Jugendzusammenarbeit geschlossen.

Die überregionale zivilgesellschaftliche Organisation **Jugendring der Russlanddeutschen** wurde 1997 gegründet und vereinigt heute 53 Jugendorganisationen der Russlanddeutschen in 40 Regionen Russlands.

Die wichtigsten Aufgaben des Jugendrings der Russlanddeutschen sind die Bewahrung der Gemeinschaft der Russlanddeutschen als Volksgruppe, die Förderung des bürgerschaftlichen und nationalen Bewusstseins sowie die Unterstützung der Selbstorganisation der jungen Russlanddeutschen und Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit im Jugendbereich.

Weitere Informationen unter:

www.jdr.ru

KURZ ÜBER DAS HOSPITATIONSPROGRAMM

Die djo-Deutsche Jugend in Europa und ihre Partnerorganisation in Russland eröffnen seit 2006 Fachkräften der Jugendarbeit aus Deutschland die Möglichkeit, am Deutsch-Russischen Hospitationsprogramm teilzunehmen.

Das Ziel dieses Hospitationsprogramms ist es, einen intensiven Austausch hinsichtlich der methodischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu fördern, sowie das Wissen über die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in Russland zu erweitern.

Das Motto des Programms „einander begegnen – gemeinsam lernen – zusammen arbeiten“ wird durch die Einbindung der Hospitant_innen in die pädagogische und organisatorische Arbeit einer Jugendorganisation in Russland sowie die Unterbringung in einer Gastfamilie realisiert.

Mit dem Hospitationsprogramm streben wir eine stärkere Vernetzung der Jugendarbeit in Deutschland und Russland, einen besseren Informationsaustausch zwischen den Fachkräften und eine engere Zusammenarbeit an, um nicht zuletzt auch zukünftig neue deutsch-russische Jugendprojekte anzustoßen.

Der Einsatz der Hospitant_innen aus Deutschland erfolgt in Jugendgruppen und -organisationen in verschiedenen Regionen Russlands und dauert zwischen mindestens drei Wochen und maximal drei Monaten. Die Hospitationen sind jedes Jahr zwischen Mai und Dezember möglich.

Viele Hospitant_innen, die nach Russland reisen, wollen gerne in Moskau oder St. Petersburg eingesetzt werden. Natürlich sind diese Metropolen sehr schöne Städte – Russland hat jedoch viel mehr zu bieten, denn auch in anderen Regionen wird spannende Jugendarbeit geleistet. Ein dortiger Aufenthalt ermöglicht Dir auch eine erlebnisreiche Zeit!

FINANZIELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Reisekostenzuschuss

Im Rahmen des Hospitationsprogramms werden Deine Fahrtkosten vom Wohnort in Deutschland zum Hospitationsort in Russland und zurück anteilig – entsprechend der Fördersätze der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch – erstattet. Detaillierte Informationen über die Höhe der Reisekostenerstattung teilen wir Dir individuell mit, da diese vom Einsatzort in Russland abhängig sind.

Hier findest Du einige Beispiele zur Orientierung:

- Düsseldorf–Moskau: bis zu 280,– €
- Berlin–Omsk: bis zu 550,– €
- München–Saratow: bis zu 380,– €
- Hamburg–Nowosibirsk: bis zu 550,– €
- Frankfurt (Main)–St. Petersburg: bis zu 267,– €

Welche Kosten entstehen Dir?

Neben den anteiligen Reisekosten, werden Dir noch weitere, direkt mit dem Hospitationsprogramm zusammenhängende, Kosten entstehen.

Kosten vor der Hospitation:

- Anteilige Fahrtkosten zum Begegnungsort
- Kosten für die Auslandsrankenversicherung
- ggf. Visa- und Porto-Kosten (*wenn die Visabeantragung über ein Reisebüro erfolgt*)
- ggf. Kosten für Gastgeschenke

Kosten während der Hospitation:

- Verpflegungskosten während der Hospitation
- ggf. Registrierungskosten in Russland
- ggf. Fahrtkosten von der Gastfamilie zur Einsatzstelle
- ggf. Kosten für Freizeitaktivitäten und Urlaubsreisen in Russland

Kosten nach der Hospitation:

- Portokosten für die Versendung der Abrechnung per Einschreiben



KONTAKT ZUR AUFNAHMEORGANISATION

Nachdem Deine russische Aufnahmeorganisation fest steht, ist es im Vorfeld der Hospitation unbedingt notwendig mit dem/der Ansprechpartner_in in Russland Kontakt aufzunehmen. Die Kontaktdaten bekommst Du von uns, damit Du die wichtigsten Fragen zu Deiner Anreise und Deinem Aufenthalt besprechen sowie Deine Erwartungen und Aufgaben mit der Aufnahmeorganisation abstimmen kannst.

Was könnten Deine Aufgaben sein?

Die Aufgaben eines/einer Hospitant_in können von Organisation zu Organisation sehr unterschiedlich sein und variieren je nach Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkten der Aufnahmeorganisation. Typische Aufgaben im Rahmen des Deutsch-Russischen Hospitationsprogramms sind:

- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von Gruppenstunden und Arbeitsgemeinschaften (z.B. Tanz- / Theater-Gruppenarbeit, Kinoabende)
- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von Jugendprojekten (z.B. Sprachlager für Kinder, internationale Jugendbegegnungen)
- Begleitung oder Durchführung von Deutschkursen für Kinder und Jugendliche (oft auch in Zusammenarbeit mit einer Universität vor Ort)
- Mitarbeit bei der Verwaltungs-, Büro-, und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Übersetzung von Texten für die Homepage, Gestaltung von Flyern)

Deine Ideen sind gefragt!

Als Hospitant_in aus Deutschland kannst Du die Arbeit Deiner Aufnahmeorganisation auch mit eigenen Ideen bereichern, indem du Deine Kenntnisse über das Alltagsleben in Deutschland bzw. Deine anderen Fähigkeiten (z.B. im musischen Bereich) einsetzt. So kannst Du Gruppenstunden zum Thema „Studieren in Deutschland“ oder einen Kreativ-Workshop anbieten. Bespreche Deine Projektideen im Vorfeld der Hospitation mit dem/der Ansprechpartner_in in Russland.

KONTAKT ZUR AUFNAHMEORGANISATION

Checkliste für Materialien

Sobald Du mit Deiner Aufnahmeorganisation in Russland Deine Aufgaben geklärt hast, kannst Du die Arbeitsmaterialien für die Hospitation vorbereiten. Einige Ideen findest Du in unserer Checkliste, aber vielleicht fallen Dir noch andere Ideen ein.

- Fotos (von Deiner Familie, Deiner Stadt, Deiner WG usw.)
- Landeskundliches Material wie z.B. deutsche Musik oder Filme (CD, DVD)
- Spielesammlung (z.B. Euro-Games)
- Laptop (Kläre mit Deiner Organisation, ob Du Deinen Laptop – falls vorhanden – mitbringen solltest.)
- Deutsche Kinder- und Jugendzeitschriften, aber auch z.B. Tageszeitungen
- Wörterbuch Deutsch-Russisch

Gastgeschenk

- Vielleicht gibt es in Deiner Stadt eine besondere Spezialität, z.B. eine typische Süßigkeit, die Du für die Jugendlichen in Deiner Aufnahmeorganisation mitnehmen kannst. Auf jeden Fall geeignet – und auch bei manchen Gruppenspielen einsetzbar – sind Gummibärchen.
- Für die Gastfamilie empfehlen wir z.B. ein Fotoalbum von der Stadt, in der Du wohnst, oder ein anderes Souvenir mitzubringen.

Vor der Hospitation

VISUM FÜR RUSSLAND

Sobald wir eine für Dich passende Aufnahmeorganisation in Russland gefunden und Deine Einsatzdauer geklärt haben, erstellt unsere Partnerorganisation eine Einladung, mit der Du ein Visum für die Einreise nach Russland beantragen kannst. Nachdem Du von uns die Einladung erhalten hast, musst Du ein Visum bei dem für Deine Region zuständigen russischen Konsulat beantragen. Informationen dazu, welches Konsulat für Deinen Wohnort zuständig ist, findest Du unter: www.russische-botschaft.de oder Du fragst bei uns nach.



Um ein Visum zu erhalten, ...

- ... muss Dein Reisepass noch sechs Monate über Deinen Aufenthalt in Russland hinaus gültig sein. Falls Dein Reisepass früher ablaufen sollte oder Du noch keinen Reisepass hast, kannst Du kurzfristig bei der Meldestelle an Deinem Wohnort einen für ein Jahr gültigen Reisepass beantragen, den Du innerhalb weniger Tage erhältst. Die Ausstellung eines regulären Reisepasses, der zehn Jahre lang gültig ist, dauert in der Regel zwischen vier und sechs Wochen.
- ... benötigst Du eine Auslandskrankenversicherung. Falls Du noch keine hast, können wir gerne für Dich eine Auslandskrankenversicherung für die Dauer der Hospitation abschließen. Sprache uns einfach an.
- ... musst Du noch einen Visumantrag ausfüllen. Dabei unterstützen wir Dich gerne. Bitte schicke uns, bevor Du zum Konsulat gehst, eine Kopie Deines Visumantrages per E-Mail zu, damit wir die Richtigkeit der Angaben überprüfen können.

Wenn Du Dich um die Beantragung eines Visums nicht persönlich kümmern willst, beraten wir Dich gerne über die Möglichkeit, dies über ein Reisebüro zu erhalten. Das Visum im Rahmen des Hospitationsprogramms wird gebührenfrei ausgestellt. Die Beantragung über ein Reisebüro kostet 15 bis ca. 40,- € je nach Arbeitsaufwand.

Checkliste für den Visumantrag

Folgende Unterlagen werden von deutschen Staatsbürgern für die Beantragung eines Visums für Russland benötigt:

- Reisepass (Der Reisepass muss mindestens sechs Monate über den beabsichtigten Aufenthalt hinaus gültig sein. Im Reisepass muss noch mindestens eine Doppelseite „Sichtvermerk“ frei sein.)
- Einladung der russischen Partnerorganisation
- Nachweis über Auslandskrankenversicherung
- Visumantrag (vollständig ausgefüllt, unterschrieben)
- ein Passbild

Vor der Hospitation

REISEORGANISATION

Checkliste für Materialien

Die Anreise zum Hospitationsort muss von Dir individuell organisiert werden. Möglichkeiten der Anreise gibt es viele: Flug, Zug, Kombination Flug-Zug. Die Wahl der Verkehrsmittel hängt von Deinem Budget und Deiner Zeit ab.

Wir raten Dir mit dem Flugzeug nach Russland zu reisen. Die Weiterreise kann dann ebenfalls per Flugzeug oder auch mit dem Zug erfolgen. Eine Zugreise in Russland ist besonders empfehlenswert, denn Züge zählen zu den sichersten Verkehrsmitteln. Aufgepasst: Viele Züge fahren nachts und die Zugfahrpläne in Russland beziehen sich immer auf die Moskauer Zeit.

Falls Du überlegst, mit dem Zug von Deutschland nach Russland zu reisen – denn diese Möglichkeit gibt es natürlich auch – denke daran, dass Du dafür in vielen Fällen ein Transitvisum für Belarus benötigst. Eine Zugfahrt von Berlin-Lichtenberg bis Moskau dauert etwa 30 Stunden.

Die Tickets für Deine Reise nach Russland bekommst du ganz einfach im Reisebüro, z.B. www.euroturism.de oder im Internet. Gerne beraten wir Dich vor der Buchung.

Reisekostenvorauszahlung

Um Dir die Reisekostenvorauszahlung rechtzeitig überweisen zu können, benötigen wir die folgenden Angaben von Dir per E-Mail an olga-dryndova@djo.de:

- Name und Wohnort des/der Hospitant_in, Einsatzort in Russland
- Voraussichtliche Höhe der Reisekosten vom Wohnort in Deutschland zum Hospitationsort in Russland und zurück (Kostenvorschlag, Rechnungskopie der bereits gebuchten Tickets)
- Angaben zur Bankverbindung (Name des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin, Name des Kreditinstituts, IBAN und BIC)



Vor der Hospitation

REISEORGANISATION

Von der Summe des voraussichtlichen Reisekostenzuschusses behalten wir 100,- € als Kaution ein. Diese Kaution erhältst Du nach Abgabe der vollständigen Abrechnung.

Angabe einer Notfalladresse

Damit wir im Notfall wissen, wen wir informieren sollen, bitten wir Dich, uns eine Kontaktperson in Deutschland samt E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Postanschrift anzugeben. Schicke uns diese Daten an olga-dryndova@djo.de.

Es ist sinnvoll, bei dieser Person Deines Vertrauens ...

- ... die Kontakte Deiner Gastfamilie bzw. Deiner Aufnahmeorganisation in Russland zu hinterlegen, falls Deine Familie Dich während Deiner Hospitation erreichen möchte,
- ... eine Kopie Deines Reisepasses und Deines Visums zu hinterlegen, weil es im Falle eines Verlustes die Wiederbeschaffung enorm erleichtert und
- ... auch Angaben zu Deiner Auslandsrankenversicherung zu hinterlegen, um Dich im Notfall von Deutschland aus unterstützen zu können.

WICHTIG: Darüber hinaus sollte diese Person für den Notfall auch unsere Kontaktdaten bekommen:

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.
Kuglerstr. 5, 10439 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 446 778 12
E-Mail: olga-dryndova@djo.de

CHECKLISTE: WAS PACKE ICH IN DEN KOFFER?



Wenn Du Deine Anreise und Dein Visum organisiert hast, wird es Zeit, den Koffer zu packen! Hier findest Du einige Tipps von uns, woran Du dabei denken solltest.

Reiseunterlagen

- Bargeld, EC- bzw. Kreditkarte
- Reisepass mit Visum
- Reiseunterlagen (Flug-, Bahn-Tickets)
- Führerschein (für den Fall des Passverlustes)
- Auslandsrankenversicherung, ggf. Gepäckversicherung, ggf. Impfpass
- Kopien vom Reisepass, Visum, Tickets und Versicherungsunterlagen (Kopien für den Fall des Verlustes des Originals bitte getrennt von Originalen aufbewahren)

Unterlagen / Informationen zur Hospitation

- dieses Praxishandbuch
- Adresse der Aufnahmeorganisation und Kontaktdaten der Ansprechpartner (speichere am besten die djo-Notfallnummer (wird Dir per E-Mail zugeschickt) und die Telefonnummern Deiner Aufnahmeorganisation und Deiner Gastfamilie im Handy)
- Materialien für die Hospitation, Gastgeschenke

Elektronik

- Handy
- Fotoapparat
- Ladekabel
- ggf. Laptop
- ggf. Wecker

Reiseapotheke / Kosmetika

- Verbandsmaterial / Pflaster
- Mücken- und Sonnenschutz
- Desinfektionsmittel
- Reisewaschmittel
- Pinzette / Schere
- Spiegel

WICHTIG: Bitte beachte, dass bei den meisten Flügen nur 20 kg Gepäck im Flugpreis inbegriffen sind.





AM HOSPITATIONSORT ANGEKOMMEN

Einreisekarte

Vor der Einreise in Russland erhältst Du im Flugzeug bzw. im Zug eine Einreisekarte in zweifacher Ausführung, die Du ausgefüllt mit Deinem Reisepass bei der Passkontrolle vorlegen musst. Neben den üblichen Angaben wie Name, Geburtsdatum, Geschlecht und Passnummer sind folgende zwei Angaben für die spätere Registrierung notwendig:

- Adresse einladender Organisation: Jugendring der Russlanddeutschen / Moskau
- Grund der Reise: sonstiges

Bei der Passkontrolle in Russland wird ein Teil der Einreisekarte einbehalten. Den Dir verbleibenden Teil benötigst Du für die spätere Registrierung und musst ihn auch bei der Ausreise wieder vorlegen. Daher solltest Du die Einreisekarte auf keinen Fall verlieren.

Treffpunkt

Am Bahnhof oder Flughafen wirst Du von Deinem Ansprechpartner, Deiner Gastfamilie bzw. einem Mitglied Deiner Aufnahmeorganisation empfangen. Den genauen Treffpunkt solltest Du im Vorfeld Deiner Reise unbedingt mit der Aufnahmeorganisation absprechen! Gemeinsam fahrt Ihr dann zur Wohnung Deiner Gastfamilie/ zum Hostel oder direkt zum Büro Deiner Aufnahmeorganisation, wo Ihr dann in Ruhe alles Weitere absprechen könnt.

Sollte es doch mal passieren, dass Du nicht pünktlich abgeholt wirst, so bleibe bitte an dem vereinbarten Treffpunkt und warte einige Zeit. Sollte länger als nach einer halben Stunde niemand erscheinen, versuche Deine Kontaktperson vor Ort zu erreichen. Sollte auch dies nicht klappen, so wende dich bitte direkt an uns.

Registrierung



Eine Besonderheit in Russland ist es, dass Ausländer sich nach ihrer Ankunft in Russland innerhalb von drei Werktagen registrieren lassen müssen. Um Deine Registrierung kümmert sich Deine Aufnahmeorganisation. Sie benötigt hierfür von Dir Deinen Reisepass und die Einreisekarte. Bitte achte mit darauf, dass Dich Deine Aufnahmeorganisation rechtzeitig registriert!

AM HOSPITATIONSORT ANGEKOMMEN

WICHTIG: Deinen Pass (oder Kopien davon) und die Registrierung musst Du während Deines gesamten Aufenthaltes in Russland immer bei Dir tragen. Das ist wichtig, da Personenkontrollen durch die Polizei in Russland öfter vorkommen, als dies in Deutschland üblich ist.

Unterbringung

Die Unterbringung während des Hospitationsprogramms erfolgt in der Regel in einer Gastfamilie am Einsatzort und ist für Dich kostenfrei. Die Gastfamilie hält entweder ein Zimmer für Dich bereit, oder Du teilst Dir ein Zimmer mit der Gastschwester bzw. dem Gastbruder. Des Weiteren kann die Unterbringung auch in einer Wohngemeinschaft erfolgen. Die Informationen zu Deiner Unterbringung und die Kontaktdaten Deiner Gastfamilie erhältst Du im Vorfeld Deiner Hospitation von Deinem/-er Ansprechpartner_in in Russland.

Bitte stelle Dich darauf ein, dass die Wohnungsstandards in Russland nicht mit denen in Deutschland vergleichbar sind. Zumeist sind die Wohnungen beengter und die Ausstattung älter. Dennoch sind die Wohnungen sicher und sauber. Entscheidend ist es, dass Du durch das Zusammenleben in und mit der Gastfamilie bzw. Wohngemeinschaft einen intensiven Einblick in das alltägliche Leben in Russland erhältst.

Verpflegung

Für die Verpflegung während Deiner Hospitation bist Du selbst verantwortlich und musst sie auch selbst finanzieren. Natürlich wird es Dir in Deiner Gastfamilie bzw. Wohngemeinschaft möglich sein, die Küche mitzunutzen. Vor dem Kochen steht der Einkauf. Die Geschäftszeiten von Supermärkten werden in Russland relativ flexibel gehandhabt. Für die meisten Geschäfte gelten werktags die Öffnungszeiten von 09.00 bis 20.00 Uhr. Ferner gibt es Supermärkte, die rund um die Uhr geöffnet sind. Deine Gastfamilie kann hierzu die besten Tipps geben. Wer kein Russisch spricht, sollte zum Einkaufen ein Wörterbuch sowie Papier und einen Stift mitnehmen, auf dem der/die Verkäufer_innen den Preis notieren können. Bereits im Vorfeld Deiner Hospitation (besonders wenn Du vegetarisch isst, da in Russland es nicht üblich ist) solltest du Absprachen zur Verpflegung mit Deiner Gastfamilie treffen. Ihr könnt beispielsweise vereinbaren, dass die Gastfamilie für Deine Verpflegung sorgt und Du die damit zusammenhängenden Kosten erstattest. Oder Ihr kauft und kocht abwechselnd oder gemeinsam ein. Natürlich könnt Ihr je nach Mahlzeit überlegen, was sinnvoll ist: z.B. gemeinsames Frühstück und Abendbrot in der Gastfamilie – Mittagessen individuell.

HOSPITATION IN DER JUGENDARBEIT

Einsatz in der Aufnahmeorganisation

Am ersten Tag Deiner Hospitation empfehlen wir Dir den im Vorfeld mit der Aufnahmeorganisation abgestimmten Hospitationsplan abzusprechen. Vielleicht haben sich geplante Aktivitäten verschoben oder neue spannende Möglichkeiten ergeben, all das sollte nun geklärt werden. Dabei kannst Du nochmal folgende Aspekte ansprechen:

- Hospitation bei bestehenden Angeboten Deiner Aufnahmeorganisation
- Hospitation bei Kooperationspartnern Deiner Aufnahmeorganisation
- Deine eigenen Projektideen

Vielleicht hast Du auch den Wunsch, Dein Russisch zu verbessern. Dies solltest Du auch spätestens am ersten Tag der Hospitation (besser noch im Vorfeld) besprechen. Vielleicht kann Dir die Partnerorganisation einen Sprachkurs an der Uni empfehlen bzw. einen Tandem-Lernpartner vermitteln.

Der Auswertungsbericht

Nach Deiner Hospitation musst Du zusammen mit der Abrechnung einen Auswertungsbericht und Fotos von Deiner Hospitation abgeben. Um Dir diese Arbeit zu erleichtern, bekommst Du von uns eine Vorlage als Word-Dokument. Auch wenn die Berichterstattung an uns noch weit weg zu sein scheint, möchten wir Dir empfehlen, bereits zu Beginn Deiner Hospitation die Dokumentation zu planen. Hier einige Tipps zur Dokumentation Deiner Hospitation:

- Schau Dir die Berichtsvorlage schon zu Anfang Deiner Hospitation an und fülle sie am Besten in den letzten Tagen deiner Hospitation aus.
- Denke daran, Fotos von verschiedenen Aspekten Deiner Hospitation zu machen. Achte dabei auf eine gute Qualität der Aufnahmen und darauf, dass Du auf einigen der Fotos „in Aktion“ zu sehen bist.

HOSPITATION IN DER JUGENDARBEIT



Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn Du noch einen persönlichen Erfahrungsbericht bzw. einen Artikel für unser Verbandsmagazin verfassen könntest. Wenn Du Fragen hast, spreche uns einfach an!

Umgang mit Konflikten

In einer neuen Umgebung, in Zusammenarbeit zwischen Menschen, die verschiedenen Kulturkreisen angehören und sich auch an verschiedenen Normen- und Wertesystemen orientieren, kommt es auch öfter als „zu Hause“ zu Konfliktsituationen. Versuche – auch wenn es manchmal schwer zu sein scheint – Konflikte während Deiner Hospitation als Lernmöglichkeiten für Dich und Dein Gegenüber zu sehen. Wichtig ist jedoch zu beachten, dass man aus Konflikten nur dann lernen kann, wenn man versucht, sie aktiv zu lösen.

Tipps zum Vorgehen bei Konflikten mit der Aufnahmeorganisation bzw. der Gastfamilie:

- Werde im Konfliktfall aktiv.
- Spreche mit einer Person Deines Vertrauens über den Konflikt, um auch eine andere Meinung zu hören.
- Bitte die Person, mit der Du einen Konflikt hast, um ein Gespräch in ungestörter Atmosphäre. Spiegele Ihr Deine Sicht der Dinge und bitte sie darum, ihre Perspektive darzustellen.
- Solltet Ihr im direkten Gespräch den Konflikt nicht lösen können, so versucht es mit einem/r Vermittler_in.
- Sollten all diese Schritte nicht zur Konfliktlösung beigetragen haben, wende Dich bitte spätestens jetzt an uns, damit wir vermitteln können.

WICHTIG: Solltest Du mit Außenstehenden bzw. sogar mit der Polizei in Konflikt geraten, so informiere immer Deine Aufnahmeorganisation und uns, damit wir Dich unterstützen können.

UNTERSTÜTZUNG IM NOTFALL



Im Notfall, aber auch wenn Du beispielsweise krank wirst, solltest Du immer Deine Aufnahmeorganisation bzw. Deine Gastfamilie informieren, damit sie Dich unterstützen. Sollte dies nicht möglich sein, kannst Du Dich immer an uns wenden.

Was tun im Krankheitsfall?

In leichten Krankheitsfällen kannst Du Dich in einer Apotheke beraten lassen. Viele Apotheken in Russland haben rund um die Uhr geöffnet und Du findest dort auch die Medikamente, die Du aus Deutschland kennst. Dennoch empfehlen wir Dir eine eigene Reiseapotheke mitzunehmen. Neben Kopfschmerz- und Fiebertabletten, sollten Kohletabletten sowie vor allem die Medikamente, die Du regelmäßig einnehmen musst, in Deiner Reiseapotheke nicht fehlen.

Solltest Du ärztliche Hilfe benötigen, ist es besser, sich von Einheimischen zum Arzt bzw. Krankenhaus begleiten zu lassen. Zwischen Deutschland und Russland gibt es kein Krankenversicherungsabkommen. Daher benötigst Du für die Dauer des Aufenthalts eine Auslandsrankenversicherung. Bitte informiere Dich bereits im Vorfeld Deiner Hospitation über das Vorgehen im Krankheitsfall und nehme die notwendigen Versicherungsunterlagen mit. Es ist auch nützlich, einer Vertrauensperson vor Ort (z.B. der Gastfamilie) zu erklären, wo Du die Versicherungsunterlagen aufbewahrst und was sie im Notfall tun sollen, wenn Du selbst nicht mehr in der Lage sein solltest, zu entscheiden.

WICHTIG: Solltest Du chronische Krankheiten, insbesondere Allergien haben, so informiere bitte darüber Deine Aufnahmeorganisation und Deine Gastfamilie.



UNTERSTÜTZUNG IM NOTFALL

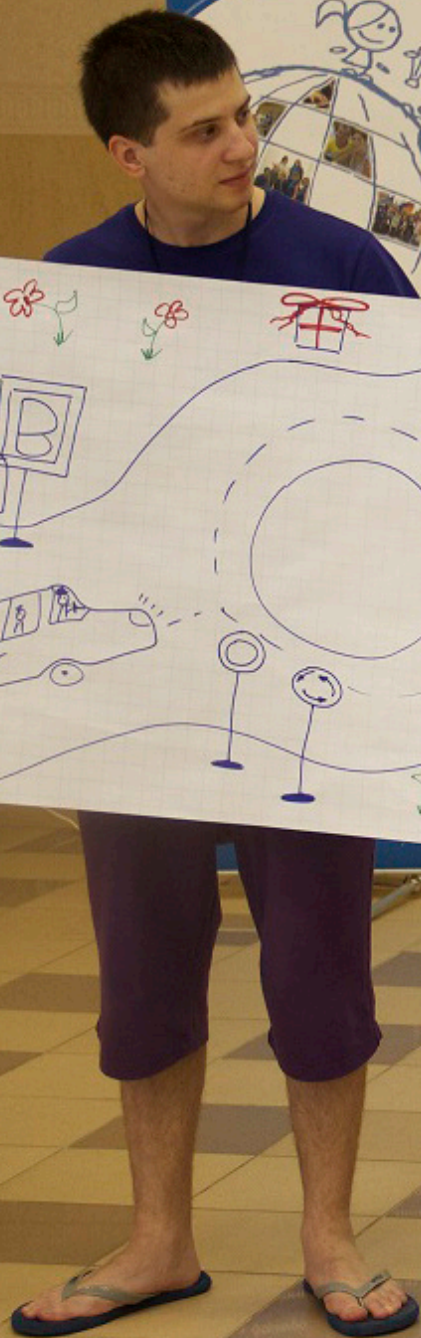
- 01 | Feuerwehr
- 02 | Polizei
- 03 | Notarzt
- 112 | Rettungshilfe

Was tun, wenn der Pass verschwunden ist?

Wenn Du Deinen Pass verloren hast bzw. Dir Dein Pass gestohlen wurde, benötigst Du unbedingt einen Passersatz mit einem neuen russischen Visum, denn ohne diese Unterlagen wirst Du nicht ausreisen können.

Einen Passersatz erhältst Du in der Deutschen Botschaft oder im zuständigen Generalkonsulat. Dort wird Dir ein so genannter Reiseausweis als Passersatz ausgestellt, der nur zur Rückkehr nach Deutschland innerhalb von maximal vier Wochen berechtigt. Voraussetzung ist, dass Du Deine Identität durch Vorlage geeigneter deutscher Dokumente (z.B. Führerschein) belegen kannst. Wenn Du keine anderen Dokumente bei Dir hast, wird Deine Identität durch Rückfragen beim zuständigen deutschen Einwohnermeldeamt ermittelt. Bei dieser Prozedur ist eine Kopie des verlorenen Passes sehr hilfreich.

Sobald Du den Reiseausweis erhältst, musst Du Dich um das russische Visum bemühen. Grundsätzlich ist dafür die innerrussische Ausländerbehörde OWIR (*Otdel wis i registracii*) zuständig. Es ist unbedingt erforderlich, beim Besuch des OWIR die Hilfe Deiner russischen Aufnahmeorganisation in Anspruch zu nehmen.



RÜCKMELDUNG UND ABRECHNUNG DER HOSPITATION

Direkt nach der Rückkehr nach Deutschland, solltest Du Dich per E-Mail an *olga-dryndova@djo.de* bei uns zurückmelden, damit wir wissen, dass Du gut wieder angekommen bist und wir Dich bei der Erstellung der Abrechnungsunterlagen für Deine Hospitation unterstützen können.

Für die Abrechnung benötigen wir spätestens eine Woche nach Deiner Hospitation folgende Unterlagen:

- KJP-Teilnehmerliste (NUR im ORIGINAL!)
- Originale der Reisebelege (z.B. Bus-, Zug- bzw. Flug-Tickets, Boarding-Cards)
- Auswertungsbericht als Word-Dokument (bitte nicht handschriftlich)
- Fotos
- ggf. persönliche Dokumentation (Film, Reisemitschnitt, ...)
- Persönlicher Erfahrungsbericht (nach Wunsch)
- Erklärung zur Datenverwendung

Bitte beachte, dass Du alle Belege kopierst, bevor Du sie an die folgende Adresse per Post schickst:

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.
Kuglerstr. 5
10439 Berlin

WICHTIG: Solltest Du uns die Abrechnungsunterlagen nicht bzw. nicht vollständig zusenden, behalten wir uns vor, die von uns geleistete Vorauszahlung zurückzufordern.

FAHRTKOSTENERSTATTUNG

Im Rahmen des Hospitationsprogramms werden Deine Fahrtkosten vom Wohnort in Deutschland zum Hospitationsort in Russland und zurück anteilig – entsprechend der Fördersätze der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch – erstattet. Somit müssen wir die Höhe der Förderung immer individuell berechnen.

Die folgende Übersicht gibt Dir einen Überblick darüber, welche Belege mit der Fahrtkostenabrechnung eingereicht werden müssen.

Reisedatum	von ... nach ...	Verkehrsmittel	beigefügte Belege
01.09.2012	Dortmund–Düsseldorf	Bus / Zug	NRW-Ticket
01.09.2012	Düsseldorf–St. Peterburg	Linienflug	Flugrechnung + Boarding-Card
01.09.2012	St. Peterburg–Pskow	Zug	Zugfahrkarte
03.11.2012	Pskow–St. Peterburg	Zug	Zugfahrkarte
04.11.2012	St. Peterburg–Düsseldorf	Linienflug	Flugrechnung + Boarding-Card
04.11.2012	Düsseldorf–Dortmund	Bus / Zug	NRW-Ticket

WICHTIG: Die Versicherungen, die in Russland bei Zugreisen angeboten werden, sind nicht erstattungsfähig!

Sobald uns die vollständige Abrechnung Deiner Hospitation vorliegt und wir diese geprüft haben, werden wir Dir die noch ausstehende Förderung für die Fahrtkosten überweisen (i.d.R. 100,- €).

Des Weiteren erhältst Du nach der Abrechnung eine Tätigkeitsbescheinigung über Deine Teilnahme am Hospitationsprogramm in Russland. Solltest Du z.B. für die Anerkennung der Hospitation als Praktikum im Rahmen Deines Studiums eine besondere Bestätigung benötigen, so kläre es bitte am besten im Vorfeld mit uns ab.

GUTE REISE UND BIS BALD!

Wir hoffen, wir können mit diesem Praxishandbuch Deine wichtigsten Fragen zum Hospitationsprogramm beantworten. Bei weiteren Fragen kannst Du Dich gerne an uns wenden.

Du erreichst uns unter der Telefonnummer: +49 (0) 30 446 778 12 / 20
oder per E-Mail: olga-dryndova@djo.de

Die djo-Notfallnummer schicken wir Dir per E-Mail zu.

**Wir wünschen Dir viel Erfolg bei Deiner Hospitation
und eine spannende Zeit in Russland!**

RUSSLAND-QUIZ

RUSSLAND-Quiz

- Russland liegt auf zwei Kontinenten: Europa und Asien. Welches Gebirge bildet die natürliche Grenze zwischen den beiden Kontinenten?
- Wie viele Zeitzonen hat die Russische Föderation?
- Welche Farben hat die russische Flagge?
- Welcher Fluss ist der längste in Europa?
- Welcher See ist der tiefste auf der Welt?
- Wie viele Namen hatte die Stadt Sankt Petersburg im Laufe von drei Jahrhunderten?
- Wann fanden die Olympischen Spiele in Moskau statt?
- Wie viel Prozent Alkoholgehalt muss ein russischer Wodka haben?
- Wie viel Mal pro Jahr feiert man in Russland Neujahrsfest?
- Welche Bahnstrecke ist die längste auf der Welt?



Die Lösungen findest Du hier:

1. Uralgebirge, 2. neun Zeitzonen, 3. Weiss, Blau, Rot, 4. Die Wolga, 5. Baikalsee, 6. St.Petersburg, Petrograd, Leningrad, 7. im Jahr 1980, 8. 40%, 9. zweimal: am 1. und am 14. Januar, 10. Transsibirische Eisenbahn





... und jetzt auf nach Russland!





**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**



**Stiftung
Deutsch-Russischer
Jugendaustausch**

Eine Zeitschrift des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend, der Familien und
Vollzeitschule Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und
des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft